

1848 In den Märzunruhen werden die Ordenschwestern des St. Hedwig-Krankenhauses von der Volksmenge bedrängt. Sie hat sich vor dem Krankenhaus versammelt, um Ihrer Zerstörungswut freien Lauf zu lassen. Sie fordert die Ordenschwestern auf, sich zu erklären „mit wem sie es halten? “ Die Oberin antwortet mit einfachen, mit Milde und Festigkeit gesprochenen Worten: „Wir pflegen Eure Brüder und Schwestern. Wir halten es mit unseren Armen und Kranken“ die Gesinnung schlägt sofort um. Man gibt den Schwestern eine Ehrenbürgerwache vor dem Krankenhaus. Es werden 35 Schussverletzte aufgenommen.

(aus der Chronik des St. Hedwig-Krankenhauses)